

Praxistest 2021, Teil 1:

Daunenjacken: natürliche Wärme beim Wandern

Unbeirrt setzen wir auch 2021 unsere erfolgreichen Langzeit-Praxistests fort. Wie schon im Vorjahr gibt es insgesamt 8 Testberichte, wovon 4 online und (in komprimierter Fassung) auch im jeweiligen Heft, die anderen 4 ausschließlich online erscheinen. In Ergänzung der ausführlichen Praxistests mit jeweils bis zu 9 Produkten gibt es zusätzlich noch Schnelltests zu jeweils einem einzelnen Produkt, die wahlweise online oder online und im Heft erscheinen.

Noch hat der Winter uns im Griff und egal ob uns weiße Pracht umgibt, oder wir durch grau-braune Wintertristesse wandern, eine wärmende Schicht ist bei nass-kaltem Wetter immer angesagt. Daher haben wir uns mal wieder mit Daunenjacken zum Wandern auseinandergesetzt, die sich als äußere Kleidungsschicht eignen, teilweise aber auch als mittlere Lage getragen werden können. Eine Unterteilung haben wir diesmal nicht vorgenommen, obwohl einige der Kandidaten zusätzliche Zonen mit Kunstfaserfüllung aufweisen. Folgende Kandidaten waren dabei:

- Bergans of Norway** Rabot 365 Down Light Jacket
- Black Diamond** Access Down Hoody
- Fjällräven** Expedition Pack Down Hoodie
- La Sportiva** Domino Down Jacket
- Montane** Flylite Down Jacket
- Mountain Equipment** Lightline Jacket
- Mountain Hardwear** Phantom Hoody
- Odlo** Sara (bzw. für Herren: Severin) Cocoon Jacket Insulated
- Vaude** Kabru Hooded Jacket III

Testgebiet:	Deutsche Mittelgebirge: Mittelrheintal, Taunus, Eifel, Mosel, Hunsrück
Strecken:	5 bis 23 km
Höhenmeter:	▲▼ jeweils bis zu 960 m
Temperaturen:	-4°C bis 15°C
Wetter:	
Zeitraum:	September 2020 bis Dezember 2020 (jeweils mind. 10 Wochen)

Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests. Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Testprodukt zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und tabellarischem Überblick vor (darunter auch der aktuelle Ladenpreis, das von uns ermittelte Gewicht und die Kontaktadresse der Hersteller), bevor wir unsere Eindrücke und Erfahrungen auflisten und die Kandidaten bewerten.

Übrigens: Für unseren Praxistest haben wir aus einem großen Produktangebot die oben genannten Kandidaten ausgewählt, die wir im mehrmonatigen Praxistest genau unter die Lupe nehmen. Durch die sorgfältige Vorauswahl schaffen es in der Regel nur Spitzenprodukte, zu den auserkorenen Testkandidaten zu gehören.

Das Produkt (in Ausnahmen mehrere Produkte oder keines), das sich in der Praxis am besten bewährt, nachhaltig ist und rundum für den Einsatz beim Wandern überzeugt, erhält schließlich das begehrte Wandermagazin-Testsiegel.



Bergans of Norway Rabot 365 Down Light Jacket

Angenehm warme, leichte Daunenjacke ohne Kapuze. Füllung: 90:10er Mix aus recycelter Daune. 700 cuin Bauschkraft. An Schultern zusätzlich Primaloft für bessere Belastbarkeit. Teils bluesign® zertifiziert. PFC-frei.



Black Diamond Access Down Hoody

Leichte und warme Daunenjacke mit gut einstellbarer Kapuze. Taschen mit Microfleecefutter. Füllung: nachverfolgbare 85:15er Gänsedaune, mit 700 cuin Bauschkraft. Hydrophobe Daune, bluesign® und RDS zertifiziert. PFC-frei



Fjällräven Expedition Pack Down Hoodie

Mollig warme, leichte Daunenjacke mit 90:10er Gänsedaunenfüllung (nachverfolgbar) und 700 cuin Bauschkraft. Kapuze prima einstellbar. Primaloft Eco Verstärkungen an den Schultern für besser Belastbarkeit. PFC-frei.



La Sportiva Domino Down Jacket

Leichte, körpernah geschnittene Kapuzen-Daunenjacke mit 90:10er Füllung und 700 cuin Bauschkraft. Zusätzlich Primaloft (100% recycelt) an Kapuze, Seite und Hüfte für gute Belastbarkeit und optimalen Feuchte-transfer. Taschen mit Microfleecefutter.



Montane Flylite Down Jacket

Sehr leichte, aber gut wärmende Daunenjacke mit nicht einstellbarer, aber gut sitzender Kapuze. Füllung: 90:10er Entendaune, nachverfolgbar. Bauschkraft: 750 cuin. Hydrophobe Daune bluesign® und RDS zertifiziert. PFC frei. Fair Wear Mitglied.



Mountain Equipment Lightline Jacket

Mittelschwere Daunenjacke mit abnehmbarer Kapuze. Extrem warm. Füllung: 90:10er Entendauen mit 700 cuin Bauschkraft. Daunenherkunft & Daunenqualität nachverfolgbar. Down Codex zertifiziert. Fair Wear Leader.



Mountain Hardwear Phantom Hoody

Superleichte Daunenjacke mit Kapuze. 90:10er hydrophobe Gänsedaune. Bauschkraft: 800 cuin. Daunenherkunft nachverfolgbar. Helmkompatible Kapuze nicht einstellbar. Daune bluesign® und RDS zertifiziert.



Odlo Sara (bzw. Severin) Cocoon Jacket Insulated

Leichte, körpernah geschnittene Daunenjacke mit Kapuze. 90:10er Entendaune, 750 cuin Bauschkraft. Seitliche Stretcheinsätze. Daune nachverfolgbar und RDS zertifiziert. PFC-frei. Öko-Tex Siegel. Fair Wear Leader.



Vaude Kabru Hooded Jacket III

Leichte Kapuzen-Daunenjacke mit 80:20er Füllung aus recycelter Daune. Bauschkraft: 700 cuin. An Unterarmen und seitlich Primaloft-verstärkungen (100% recycelt). Daune bluesign® & GRS zertifiziert. PFC-frei. Fair Wear Leader.

	Bergans Rabot 365 Down Light Jacket	Black Diamond Access Down Hoody	Fjällräven Ex- pedition Pack Down Hoodie	La Sportiva Domino Down Jacket	Montane Flylite Down Jacket
Grundlagen					
<i>erhältlich für</i>	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀
<i>Gewicht (Größe)</i>	♀ 405 g (L)	♀ 428 g (L)	♂ 534 g (XL)	♀ 455 g (L)	♀ 327 g (42)
<i>Kammerhöhe Brust</i>	5.5 cm	4.5 cm	6.0 cm	6.5 cm	3.5 cm
<i>Bewegungsfreiheit</i>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
<i>Isolation</i>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	ziemlich gut	ziemlich gut
<i>DWR Ausstattung</i>	PFC-frei	PFC-frei	PFC-frei	keine Angabe	PFC-frei
Material					
<i>Oberstoff (PA=Polyamid, PES= Polyester)</i>	100% recyc. PA	100% PA	100% recyc. PA	100% recyc. PES	100% PA
<i>Inhalt: Füllmenge (Größe) Mix Daune-Federn Herkunftsland Daune</i>	♀ 80 g (L) 90:10 recycelte Daune	♀ 130 g, ♂ 155 g (M) 85:15, Gans China	110 g (L) 90:10, Gans keine Angabe	70 g (M) 90:10, Gans Europa	90 g (M) 90:10, Ente China
<i>Fillpower cubic inches</i>	700 cuin	700 cuin	700 cuin	700 cuin	750 cuin
<i>Daune wasserabstoßend?</i>	nein	ja, hydrophob	nein	nein	ja, hydrophob
<i>Daunenherkunft verfolgbar?</i>	indirekt über: re:down	direkt über: track my down	indirekt über: IDFL	nein	direkt über: track my down
<i>Waschen</i>	30°	30°	40°	30°	30°
<i>Trocknernutzung</i>	niedrige Stufe	niedrige Stufe	niedrige Stufe	niedrige Stufe	niedrige Stufe
Kapuze					
<i>Einstellungsmöglichkeiten</i>	entfällt, da die Jacke keine Kapuze hat	1-fach	2-fach	1-fach & elastisch	elastisch (2x)
<i>Passform v.a. bei Drehung</i>		sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut
<i>Schild?</i>		nein	weicher Wulst	nein	nein
Ausstattung					
<i>Handwärmetaschen</i>	gut, 2xRV	gut, 2xRV, mit Microfleece	gut, 2x RV	gut, 2xRV, mit Microfleece	gut, 2x RV
<i>weitere Taschen</i>	nein	RV-Brusttasche	RV-Innentasche	RV-Innentasche	RV-Innentasche
<i>Art Front-RV</i>	1-Weg	1-Weg	1-Weg	1-Weg	1-Weg
<i>Abdeckleiste Front</i>	2 cm	2 cm	1.6 cm	1.5 cm	2.3 cm
<i>Verstaumöglichkeit</i>	in Außentasche	nein	in Innentasche	nein	in Innentasche
<i>Packmaß (ca. Volumen)</i>	ca. 3400 cm ³	ca. 3400 cm ³	ca. 4500 cm ³	ca. 3000 cm ³	ca. 3000 cm ³
Praxistauglichkeit					
<i>Paßform Kragen</i>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
<i>Ärmelabschluss</i>	elastisch	elastisch	elastisch	elastisch	elastisch
<i>Saumabschluss</i>	regul. Kordelzug	regul. Kordelzug	regul. Kordelzug	elastisch	regul. Kordelzug
<i>Tragekomfort</i>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Siegel					
<i>Textil/Umweltsiegel</i>	teilweise bluesign®	Daune: blue- sign®, Öko-Tex	nein	nein	Daune: blue- sign®, Öko-Tex
<i>Arbeitsbedingungen</i>	Ethical Trade	nein	nein	nein	Fair Wear
<i>Daunenproduktion</i>	nein, da recycelt	Responsible Down Standard (RDS)	Fjällräven Dau- nenversprechen	Europ. Standard 12934 & 12935	Responsible Down Standard (RDS)
Preis & Info					
<i>Preis</i>	250,00 €	220,00 €	299,95 €	249,00 €	199,95 €
<i>Homepage: www.</i>	bergans.com	eu.blackdiamondequipment. com	fjallraven.de	lasportiva.com	montane.co.uk
Gesamturteil	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut	sehr gut

	Mountain Equipment Lightline Jacket	Mountain Hardwear Phantom Hoody	Odlo Sara /Severin Cocoon Jacket Insulated	Vaude Kabru Hooded Jacket III
Grundlagen				
<i>erhältlich für</i>	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀
<i>Gewicht (Größe)</i>	♂ 893 g (XL)	♂ 320 g (XL)	♀ 577 g (L)	♂ 450 g(XL)
<i>Kammerhöhe Brust</i>	8.5 cm	5.5 cm	4 cm	11 cm
<i>Bewegungsfreiheit</i>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
<i>Isolation</i>	extrem gut	sehr gut	ziemlich gut	ziemlich gut
<i>DWR Ausstattung</i>	C6, ab 2021 PFC-freies Eco Modell lieferbar	PFC-frei	PFC-frei	PFC-frei
Material				
<i>Oberstoff (PA=Polyamid, EA=Elasthan, PES= Polyester)</i>	100% PA	100% PA	100% PA, Stretcheinsätze: 95%PEs, 5%EA	100% recyc. PA
<i>Inhalt: Füllmenge Mix Daune-Federn Herkunftsland Daune</i>	♂ L: 296 g, ♀ M: 227 g 90:10, Ente China	keine Angabe 90:10, Gans China	♂ L: 100 g, ♀ S: 90 g 90:10, Ente Europa	keine Angabe 80:20 recycelte Daune
<i>Fillpower cubic inches</i>	700 cuin	800 cuin	750 cuin	700 cuin
<i>Daune wasserabstoßend?</i>	nein	ja, hydrophob	nein	nein
<i>Daunenherkunft verfolgbar?</i>	direkt über: down codex	direkt über: track my down	indirekt über: navarpluma	direkt über: track my down
<i>Waschen</i>	kalte Wäsche	kalte Wäsche	30°	30°
<i>Trocknernutzung</i>	niedrige Stufe	niedrige Stufe	niedrige Stufe	niedrige Stufe
Kapuze				
<i>Einstellungsmöglichkeiten</i>	2-fach	elastisch	1-fach	elastisch
<i>Passform v.a. bei Drehung</i>	gut	sehr schlecht	schlecht	schlecht
<i>Schild?</i>	ja, mit Draht	nein	nein	nein
Ausstattung				
<i>Handwärmetaschen</i>	gut, 2xRV	gut, 2xRV, mit Microfleece	gut, 2x RV	gut, 2xRV, mit Microfleece
<i>weitere Taschen</i>	RV-Innentasche	RV-Brusttasche	RV-Innentasche	RV-Innentasche
<i>Art Front-RV</i>	2-Weg	1-Weg	1-Weg	1-Weg
<i>Abdeckleiste Front</i>	2 cm	2 cm	1.6 cm	1.5 cm
<i>Verstaumöglichkeit</i>	Packbeutel	nein	nein	in Außentasche
<i>Packmaß (ca. Volumen)</i>	ca. 8500 cm ³	ca. 3100 cm ³	ca. 4300 cm ³	ca. 4300 cm ³
Praxistauglichkeit				
<i>Paßform Kragen</i>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
<i>Ärmelabschluss</i>	Klettverschluss	elastisch	teilelastisch	elastisch
<i>Saumabschluss</i>	regul. Kordelzug	regul. Kordelzug	regul. Kordelzug	elastisch
<i>Tragekomfort</i>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Siegel				
<i>Textil/Umweltsiegel</i>	nein	Daune: bluesign®, Öko-Tex	nein	Daune: bluesign®, Öko-Tex
<i>Arbeitsbedingungen</i>	Fair Wear Leader	nein	Fair Wear Leader	Fair Wear Leader
<i>Daunenproduktion</i>	Down Codex	Responsible Down Standard (RDS)	Responsible Down Standard (RDS)	Global recycled Stan- dard (GRS)
Preis & Info				
<i>Preis</i>	299,90 €	400,00 €	249,95 €	250,00 €
<i>Homepage: www.</i>	mountain-equipment.de	mountainhardwear.eu	odlo.com	vaude.com
Gesamturteil	sehr gut	gut	gut	gut

Nicht immer muss man alles neu erfinden. Daher greifen wir beim Basiswissen und den Pflegetipps teils unsere Ausführungen aus dem letzten Daunentest auf.



1. Basiswissen zum Thema Daune

Die Herkunft der Daunen

Die Nutzung von Daunen als wärmende Kleidung oder in Bettwaren hat eine lange Tradition und ist auch bei der Outdoor-Funktionskleidung fest etabliert. Glücklicherweise wird heute großer Wert auf eine ethisch vertretbare Daunenproduktion gelegt, wobei v.a. der Tierschutz und die artgerechte Haltung im Vordergrund stehen. Laut dem International Down and Feather Laboratory (IDFL) fallen 99% der Daunen für Kleidungsstücke heutzutage als Nebenprodukt der Lebensmittelindustrie an, d.h. sie stammen von bereits geschlachteten Tieren. Nur 1% der weltweit erhältlichen Daunen stammt noch aus Lebendrupf oder wird durch das Sammeln während der Mast natürlich abgeworfener Federn erlangt.

Sehr wichtig ist, dass die Tiere nicht nur eine möglichst artgerechte Haltung erfahren, sondern v.a. auch keine Zwangsmästung stattfindet. Bei der Weiterverarbeitung muss darauf geachtet werden, dass die Daunen ohne Zugabe von Lösungsmitteln gereinigt werden, um eine Belastung der Umwelt möglichst auszuschließen. Wer als Verbraucher sicher sein möchte, dass die Daunenherkunft ethisch vertretbar ist, kann sich an einigen Zertifikaten orientieren, die im Glossar näher erläutert werden. Am weitesten verbreitet ist in der Outdoorbranche das RDS Siegel für neue Daunen. Auch für recycelte Daunen gibt es Zertifikate, denn mittlerweile kommt auch in hochwertiger Kleidung vermehrt wiederaufbereitete Daune (z.B. aus alten Bettdecken) zum Einsatz. Bis zur Verwendung als recycelte Daune wird das Material gründlich gereinigt, desinfiziert und nach Qualität sortiert. Am Ende bringt recycelte Daune die gleiche Leistung, wie eine in Mischung und Bauschkraft identische „neue“ Daune.

Was macht eine gute Daunenfüllung aus und warum gibt es keine Jacke mit 100% Daune?

Auch Daunen gibt es in unterschiedlicher Qualität. Eines der Hauptkriterien dabei ist das Mischungsverhältnis von Daunen und Federn. Je niedriger der Federanteil, umso hochwertiger die Mischung, und umso höher die Isolationsleistung. Für gut isolierende Outdoorkleidung sollte man mindestens eine Mischungen von 80% Daune zu 20% Federn nutzen. Besser und wärmer sind die sehr gut isolierenden Mischungen von 90% Daune zu 10% Federn oder sogar von 95% Daune zu 5% Federn. Absolute Spitzenprodukte für extrem anspruchsvolle Alpinexpeditionen verwenden sogar Mischungen von 97% Daune zu 3% Federn. Eine solch geringe Menge Federn ist mindestens notwendig, um die Stabilität der Daunenfüllung zu gewährleisten.

Bauschkraft („fillpower“) und Füllmenge

Neben der Mischung ist für die Isolationsleistung auch noch die sogenannte Bauschkraft oder der „fillpower“ wichtig. Üblicherweise wird der fillpower nach der US Methode ermittelt und in cubic inches angegeben. Der Wert beschreibt, um welchen Rauminhalt sich eine in einem Zylinder komprimierte, vorgegebene Menge Daunen (US Methode: 1 Unze = 28 g) innerhalb von 24 Stunden ausdehnt. Beim Vergleich der Bauschkraft Werte ist es sehr wichtig, auf die Messmethode zu achten, denn sonst können Werte falsch interpretiert werden. Ab einer Bauschkraft von 650+ (US-Methode) erzielt man bereits gute Isolationsleistung. Spitzenmischungen erreichen eine Bauschkraft von 800+ (US Methode).

Bei Messungen nach der EU Methode wird der sogenannte „Lorch Zylinder“ genutzt. In der Regel kommen nach der EU-Methode etwa um 10% niedrigere Werte heraus, als mit der US-Methode.

Demnach entspricht z.B. ein nach EU-Methode mit 675+ ermittelte fillpower Wert umgerechnet etwa einem fillpower von 720+ nach der US-Methode. Die Bauschkraft ist übrigens komplett unabhängig von der absoluten Füllmenge, die angibt wieviel Gramm Daunen tatsächlich in einem Kleidungsstück verarbeitet sind. Bei gleicher Daunenmischung und Bauschkraft ist es tatsächlich die absolute Füllmenge, die über die Isolationsleistung einer Jacke entscheidet.

Daunenjacken und Rucksack

Es sollte klar sein, dass eine Kompression der Isolationsleistung von Daunen schadet. Daher ist es auch nicht ganz unproblematisch, einen schweren Trekkingrucksack mit einer Daunenjacke zu kombinieren. Bei einem normal beladenen Tagesrucksack tritt der Effekt der Kompression und Isolationsminderung in weit geringerem Maß auf. Dennoch sollte man sich vor dem Kauf einer wärmenden Jacke überlegen, wie man sie einsetzen wird und wie schwer der Rucksack in der Regel ist. Wer dennoch auch bei schweren Lasten unbedingt Daune nutzen will, sollte zu Jacken greifen, die in den besonders beanspruchten Bereichen zusätzlich zur Daunenfüllung noch eine Kunstfaserfüllung aufweisen. Bei unseren 2020er Kandidaten weisen immerhin fünf der neun Kandidaten in Teilbereichen so eine zusätzliche Kunstfaserpolsterung auf.

2. Pflege von Daunenprodukten

Ein sehr wichtiges Thema bei Daunenkleidung ist die korrekte Pflege. So sollte man zunächst Daunenkleidung luftig aufbewahren. Also bitte keinesfalls in den Packsack stopfen und liegen lassen, sondern optimalerweise im Schrank aufhängen oder notfalls in einem geräumigen Sack ohne Kompression aufbewahren.

Waschen bekommt Daunenprodukten nicht besonders gut, daher sollte man wirklich nur, wenn es notwendig ist, die gesamte Jacke waschen. Oft reicht es schon aus, nur die besonders verschmutzten Bereiche sanft auszuwaschen. Ist es dann doch nötig, das gesamte Kleidungsstück zu waschen, gilt: Daunenkleidung muss schonend und relativ kalt gewaschen werden. Je nach Etikett wird mal der Schonwaschgang bei 30°C oder auch eine Handwäsche empfohlen, man sollte für eine gute Lebenserwartung der Produkte in jedem Fall diesen Anweisungen folgen.

In der Maschine sollten Daunenjacken einzeln gewaschen werden, da sie nicht komprimiert werden sollten. **Wichtig:** Unbedingt flüssiges Waschmittel, am besten Spezialdaunenwaschmittel und **nie** Weichspüler verwenden. Als Spezialwaschmittel haben wir das PFC freie, auf Wasser basierende Pflege- und Reinigungsmittel NikWax Down Wash Direct ausprobiert (300ml kosten derzeit 10 €, www.nikwaxwebshop.de). Es ist sowohl für unbehandelte, als auch für hydrophobe Daune geeignet und reinigt die Jacken nicht nur: es unterstützt bzw. regeneriert auch die Wasserabstoßung der Daune, was sogar bei „normaler“, unbehauelter Daune spürbar ist (schnellere Trocknung und deutlich geringere Wasseraufnahme).

Generell ist beim Waschen wichtig, dass Waschmittelreste komplett aus dem Kleidungsstück ausgewaschen werden. Daher sollte man mindestens zwei Spülgänge durchführen. Schleudern vertragen v.a. nasse Daunen sehr schlecht, also allenfalls kurz und mit niedrigen Touren anschleudern.

Entscheidet man sich für die Handwäsche, so ist auch hier Platz gefragt. Wenn man kein ausreichend großes Waschbecken hat, so kann man in die Duschwanne oder die Badewanne ausweichen. Wenn die eigentliche Wäsche durchgeführt ist, gilt auch hier: ausreichend und gründlich spülen. Auswringen vertragen Daunen ebenso schlecht wie hochtouriges Schleudern. Also am besten das nasse Kleidungsstück einfach nur schwach ausdrücken oder niedertourig schleudern. Die Trocknung erfolgt umgehend nach dem Waschen optimalerweise im Trockner. Dabei helfen einige Tennisbälle, die mit der Jacke in den Trockner kommen, so dass sich die Daunen wieder aufbauschen und ihre volle Isolationswirkung entfalten können.

Übrigens: Wer sich das Waschen seiner Daunenkleidung nicht selbst zutraut, kann z.B. bei www.globetrotter.de oder auch bei einigen Herstellern einen Waschservice für Daunenkleidung oder Daunenschlafsack bestellen.

3. Praxistauglichkeit beim Wandern

Einstellung und Passform der Kapuzen

Bevor wir die neun einzelnen Kandidaten im Detail vorstellen, wollen wir für die acht Modelle, die eine Kapuze haben, auf deren Passform eingehen. Denn natürlich ist eine Kapuze gerade im Winter eine feine Sache, allerdings nur, wenn sie gut am Kopf sitzt. Besonders essentiell ist es dabei, dass sich bei einer Drehung des Kopfes zur Seite die Kapuze mitdreht. Ist das nämlich nicht der Fall, schaut man in die Kapuze oder hat zumindest ein stark eingeschränktes Sichtfeld. Wenn man sich nun vorstellt, dass man auf einem Klettersteig zur Seite schauen muss, oder zu Fuß unterwegs ist und eine Straße queren will oder auf dem Rad sitzt und links abbiegt... Jeder hat genug Phantasie, sich auszumalen, was passiert, wenn dann die Kapuze nicht fest am Kopf sitzt, denn all diese Situationen erfordern ein uneingeschränktes Sichtfeld beim Drehen des Kopfes.

Dass die Kapuze sich mit dem Kopf dreht, kann man entweder durch diverse Einstellmöglichkeiten erreichen: ein Kordelzug am Kinn und oder am Hinterkopf sorgen in der Regel für einen ausreichend guten Sitz. Doch auch elastisch eingefasste, nicht regulierbare Kapuzen können gut sitzen, müssen aber leider nicht... Problematisch ist es v.a., wenn eine Kapuze für das Tragen eines Helms ausgelegt ist. Das ist beim Wandern selten der Fall und hat zur Folge, dass die Dimensionen der Kapuzen oft nur passen, wenn man drunter eine Mütze aufzieht (wozu dann noch eine Kapuze?) Oft stoßen die Einstellmöglichkeiten an ihre Grenzen und führen zu einem unbefriedigenden Ergebnis. Das ist fatal, wenn man an die oben geschilderten Situationen denkt. Daher haben wir uns die Kapuzen und -sofern vorhanden- deren Einstellmöglichkeiten kritisch angeschaut und den Sitz der Kapuze auf dem unbemützten Kopf beim Drehen kontrolliert. Das Ergebnis ist durchwachsen, wie die Fotos zeigen.



Black Diamond



Fjällräven



La Sportiva



Mountain Equipment



Mountain Hardwear



Montane



Odlo



Vaude

Mit einem rundum guten Sitz konnten uns die Jacken von **Black Diamond**, **La Sportiva** und **Montane** überzeugen, die alle drei bei der Bewertung der Kapuzenpassform die volle Punktzahl erhielten. Was uns v.a. bei **Montane** erstaunt hat, da es hier keine individuelle Einstellmöglichkeit gibt, sondern nur eine elastische Einfassung und eine elastische Zone am Hinterkopf. Dennoch passt die Kapuze sehr gut. Bei **Black Diamond** und **La Sportiva** sorgen individuell verstellbare Züge am Hinterkopf für den richtigen Sitz der Kapuze, zudem ist die Kapuze von **La Sportiva** noch elastisch eingefasst und hat vorne ein elastisches Neopren «Innenband», das für perfekten Sitz am Kopf sorgt. Die Kapuzen von **Fjällräven** und **Mountain Equipment** konnten weitgehend überzeugen und sich zumindest einen Pluspunkt sichern. Beide Modelle sind über individuell einstellbare Kordelzüge am Kinn regulierbar. Bei **Mountain Equipment** gibt es noch einen zusätzlichen Klettverschluss am Hinterkopf.

Jeweils einen Minuspunkt mussten die Jacken von **Odlo** und **Vaude** hinnehmen. Zwar hat **Odlo** einen komfortabel einstellbaren Kordelzug am Kinn, allerdings führt der nicht zum gewünschten festen Sitz am Kopf. Ähnlich sieht es bei **Vaude** aus, dessen Kapuze elastisch eingefasst, aber nicht einstellbar ist und ohne Mütze auf dem Kopf ebenfalls nicht gut sitzt. Bei beiden Jacken ist beim Drehen des Kopfes das Sichtfeld deutlich eingeschränkt.

Schlusslicht mit einer noch deutlicheren Minusbewertung ist das Modell von **Mountain Hardwear**. Auch diese Kapuze hat nur eine nicht veränderbare elastische Einfassung. Zudem ist die Kapuze für bloße Köpfe nicht richtig dimensioniert, was zu einem miserablen Sitz der Kapuze führt. Erst mit Mütze unter der Kapuze ist das Ergebnis besser.



*Mountain Hardwear:
mit (links) und ohne Mütze(rechts).*

Detailbesprechung der Kandidaten

Den Anfang macht das **Kabru Hooded Jacket III** von **Vaude**. Diese leichte Jacke ist mit recycelter Daune mit einem Mischungsverhältnis von 80:20 und einer Bauschkraft von 700 cuin gefüllt. Die Isolationsleistung beim Wandern im Mittelgebirge bei +5°C bis -5°C ist ziemlich gut: man fühlt sich angenehm warm, ohne zu überhitzen. Die Jacke ist an den Seiten, dem Bund und den Unterarmen zusätzlich zur Daune noch mit Primaloft aus 100% Kunstfaser gepolstert, was in diesen Bereichen die Belastbarkeit steigert und die Nässe-resistenz optimiert. Die Jacke bietet zwei geräumige RV-Außentaschen, von denen eine auch als Packbeutel genutzt werden kann. Der Oberstoff ist mit einem Eco-finish versehen, also einer PFC-freie Imprägnierung. Der Kragen schließt angenehm hoch und der 1-Weg Front-RV ist ausreichend breit hinterlegt, um keine Kälte eindringen zu lassen. Die Kapuze kann nicht reguliert werden, ist aber elastisch eingefasst. Leider genügt das nicht, um einen guten Sitz der Kapuze zu gewährleisten.

Unser Fazit: Fair Wear Leader **Vaude** legt beim **Kabru Hooded Jacket III** viel Wert auf Nachhaltigkeit. So ist z.B. die komplette Isolationsfüllung recycelt. Davon zeugen auch die bluesign und die GRS Zertifizierung sowie die Auszeichnung mit dem Grünen Knopf oder die Zugehörigkeit zu den Green Shape Produkten. Die Jacke eignet sich prima zum Wandern. Das Gesamtergebnis leidet jedoch unter der schlechten Passform der Kapuze. So kann sich die Jacke am Ende 65% der maximal möglichen Punkte sichern, was dem Testurteil «gut» entspricht.



*Vaude Kabru
Hooded Jacket III*

Kandidat Nummer 2 ist das **Domino Down Jacket** von **La Sportiva**. Diese leichte aber angenehm warme Kapuzenjacke ist relativ körpernah geschnitten und mit einer 90:10er Daunenmischung gefüllt, die eine Buschkraft von 700 cuin aufweist. In einer Jacke der Größe M kommen 70 g Gänsedaune zum Einsatz. Für bessere Belastbarkeit und Nässeschutz sind die Kapuze, Schultern und die Seiten mit 60 g (bei Größe M) Primaloft aus 100% recyceltem Polyester gefüllt. Auf der Innenseite sind die Primaloftbereiche mit einem netzartigen Futter versehen. Diese VAPOVENT Technologie steigert den Tragekomfort und Feuchtetransfer. Überhaupt steht Tragekomfort weit oben auf der Prioritätsliste: nicht nur das Kapuzeninnere, auch der Kragenbereich und die beiden RV-Außentaschen sowie die RV-Innentasche sind mit weichem, gut wärmendem Microfleece gefüttert. Die Jacke hat einen 1-Weg Front-RV, der innen breit hinterlegt ist, so dass keinerlei Kältebrücken entstehen können. Die breiten Armbündchen sind elastisch und liegen gut an. Die Kapuze hat dank des Einstellzuges im Nacken und der elastischen Einfassung eine sehr gute Passform.

Unser Fazit: das **La Sportiva Domino Down Jacket** eignet sich gut zum Wandern bei Temperaturen zwischen 15 und ca. -5°C. Leider fehlen der Jacke jegliche Zertifikate, was viele Punkte kostet. Daher kommt die Jacke am Ende mit 66% der maximal möglichen Punkte auf das Testurteil «gut».



*La Sportiva Domino
Down Jacket*



Mountain Hardwear
Phantom Hoody

Die leichteste Jacke im Test kommt von **Mountain Hardwear**: das **Phantom Hoody** wiegt in Herren XL nur 320 g und hält trotzdem kuschelig warm. Grund für die sehr gute Isolationsleistung ist die Füllung mit 90:10er Gänsedaune mit einer Bauschkraft von 800 cuin. Die nachverfolgbare Daune ist hydrophob, wodurch die Jacke auch bei leichtem Regen uneingeschränkt warm hält. Die normal weit geschnittene Jacke hat zwei seitliche RV-Handwärmetaschen und eine RV-Innentasche. Der 1-Weg Front-RV ist auf der Innenseite ausreichend breit hinterlegt, um das Eindringen von Kälte oder Wind zu verhindern. Die relativ langen Ärmel sind elastisch eingefasst. Die Daunen und die Jacke sind PFC-frei imprägniert.

Schwachpunkt der Jacke ist ganz klar die elastisch eingefasste Kapuze, die nicht einstellbar ist. Leider ist sie so groß dimensioniert, dass sie ohne zusätzlich getragene Mütze oder Helm nicht passt und dadurch nicht genutzt werden kann.

Unser Fazit: Das **Mountain Hardwear Phantom Hoody** begeistert durch seine Leichtigkeit und die hochwertige, mehrfach zertifizierte Daunenfüllung, die eine sehr gute Isolationsleistung bringt. Die mangelhafte Kapuze kostet allerdings viele Punkte, was am Ende zu einer Ausbeute von 67% der möglichen Punkte und damit zum Testurteil «gut» führt.

Das **Odlo Sara Cocoon Jacket Insulated** (bzw. für Herren: **Odlo Severin Cocoon Jacket Insulated**) setzt auf die Kombination von Daune und Stretch. An den Seiten und den Armunterseiten sowie am Kragen ist die Jacke mit warmem (aber nicht winddichtem) Stretchgewebe ausgestattet. Der Rest der Jacke bietet dank einer RDS zertifizierten, nachverfolgbaren 90:10er Entendauenmischung mit 750 cuin Bauschkraft sehr angenehme Wärme. Die eher körpernah geschnittene Jacke begeistert dank der seitlichen Einsätze mit sehr guter Bewegungsfreiheit. Zwei RV-Außentaschen, sowie eine RV-Innentasche bieten reichlich Platz für wichtige Utensilien. Der 1-Weg Front-RV ist innen sehr breit hinterlegt, Wind und Kälte können hier nicht eindringen. Das Obermaterial ist PFC-frei imprägniert.

Die Kapuze kann über einen individuell einstellbaren Kordelzug am Kinn reguliert werden. Leider ist der resultierende Sitz der Kapuze am Kopf nicht optimal, denn beim Drehen ist das Gesichtsfeld teilweise abgedeckt, was zu einem Punktabzug geführt hat.

Unser Fazit: Das **Sara Cocoon Jacket Insulated** (bzw. **Severin Cocoon Jacket Insulated**) von Fair Wear Leader **Odlo** bietet tollen Tragekomfort und kuschelige Wärme beim Wandern. Bei windigem Wetter kann allerdings Kälte durch die Stretcheinsätze eindringen, da diese im Gegensatz zu den wattierten Bereichen der Jacke nicht winddicht sind. Durch die Abzüge bei der Kapuze verliert die Jacke wichtige Prozente und sichert sich so am Ende 69% der maximal möglichen Punkte, was dem Testurteil «gut» entspricht.



Odlo Sara Cocoon
Jacket Insulated

Der nächste Kandidat ist das **Expedition Pack Down Hoodie** von **Fjällräven**. Die noch leichte Jacke ist in Herrengröße L mit 110 g Gänsedaunen in einer Mischung von 90:10 und mit einer Bauschkraft von 700 cuin gefüllt. Das sorgt für eine solide, mollig warme Isolationsleistung. Die Jacke ist im Schulterbereich zusätzlich mit Primaloft aus Polyester (55% sind recycelt) gefüllt, um z.B. beim Wandern mit Rucksack mehr Belastbarkeit und bessere Feuchteresistenz zu gewährleisten. Das Obermaterial aus recyceltem Polyamid ist PFC-frei imprägniert. Die Jacke hat eine RV-Innentasche und zwei geräumige RV-Außentaschen, eine davon kann auch als Packbeutel für die Jacke genutzt werden. Der 1-Weg Front-RV ist innen ausreichend breit hinterlegt, Kälte und Wind haben hier keine Chance, ins Innere einzudringen. Die elastischen Armbündchen sitzen gut am Arm. Der empfindliche Bereich am Hals ist mit einem weichen Microfleecefutter versehen, was den Tragekomfort steigert. Die Kapuze kann individuell über einen Kordelzug am Kinn und einen stufenlos regulierbaren Zug am Nacken eingestellt werden. Dadurch sitzt die Kapuze auch beim Drehen des Kopfes gut. Allerdings schränkt der weiche «Stirnwulst» der Jacke (eine Art Kapuzenschild) das Gesichtsfeld geringfügig ein, was die maximale Punktzahl für die Kapuzenpassform verhindert hat.

Unser Fazit: Das **Fjällräven Expedition Pack Down Hoodie** ist zum Wandern prima geeignet. Die Jacke bietet zwischen ca. 15 und -5°C perfekte Wärme und verträgt dank der Kunstfaserverstärkung auch die Belastung durch einen Rucksack gut. Sie erringt 74% der maximal möglichen Punkte und erhält damit das Testurteil «sehr gut».



Fjällräven Expedition
Pack Down Hoodie

Kommen wir zum **Black Diamond Access Down Hoody**. Diese leichte, eher körpernah geschnittene Daunenjacke ist mit 85:15er Gänsedaune mit einer Bauschkraft von 700 cuin gefüllt. Die hydrophob behandelte Daune gewährleistet auch bei leichter Nässe noch die volle Isolationsleistung, die v.a. beim Wandern zwischen 15° und -5°C sehr gut ist. Die Jacke hat zwei mit Microfleece gefütterte RV-Außentaschen sowie eine RV-Brusttasche. Der 1-Weg Front RV ist innen breit hinterlegt und verhindert Kältebrücken. Die Armbündchen sind elastisch, wobei der eigentliche Jackenärmel noch etwas über den elastischen Saum hinausragt und dadurch auch hier für gute Wärme sorgt und Kälte nicht eindringen lässt. Der Oberstoff ist PFC-frei imprägniert. Die Kapuze lässt sich durch einen individuell einstellbaren Kordelzug perfekt am Kopf positionieren: auch beim Drehen des Kopfes mit Kapuze bleibt das komplette Sichtfeld erhalten.

Unser Fazit: Das **Access Down Hoody** von **Black Diamond** bietet wohlige Wärme beim Wandern. Die mit mehrfach zertifizierten und nachverfolgbaren Daunen gefüllte Jacke punktet mit relativ geringem Eigengewicht und sehr gutem Tragekomfort. So kommen am Ende 75% der maximal möglichen Punkte zusammen, was der Jacke das Testurteil „sehr gut“ einbringt.



Black Diamond
Access Down Hoody



Bergans Rabot 365
Down Light Jacket

Das **Rabot 365 Down Light Jacket** von **Bergans** ist die einzige Jacke im Test, die keine Kapuze hat, was wir bei der Berechnung der Endpunkte für eine Vergleichbarkeit mit den anderen Kandidaten natürlich entsprechend berücksichtigt haben. Die Jacke ist mit zertifizierter, recycelter Daune im Mischungsverhältnis 90:10 und mit einer Bauschkraft von 700 cuin gefüllt. In den Schulterbereichen kommt zusätzlich eine PrimaLoft Kunstfaserfüllung (mit 35% recyceltem Polyester und Cross Core Technologie) zum Einsatz, wodurch die Belastbarkeit z.B. durch einen Rucksack gesteigert wird und die Isolationsleistung auch bei leichter Nässe bestehen bleibt.

Die Jacke hat zwei geräumige RV-Außentaschen, wovon eine auch als Packbeutel zum Verstauen der Jacke genutzt werden kann. Damit keine Kälte eindringt, ist der 1-Weg Front-RV innen breit hinterlegt und auch die elastischen Armbündchen sitzen sehr gut. Der hochschließende Kragen liegt angenehm an und rundet die insgesamt sehr gute Isolationsleistung ab.

Unser Fazit: Das **Bergans Rabot 365 Down Light Jacket** ist ein idealer Begleiter auf winterlich-kalten Wandertouren. Bis ca. -5° hält die Jacke mollig warm. Dank der recycelten Füllung und dem recycelten Obermaterial kann die komplett PFC-freie Jacke nicht nur beim Tragekomfort, sondern auch in Sachen Nachhaltigkeit punkten. Insgesamt

kommen 76% der maximal möglichen Punkte zusammen, was dem Testurteil «sehr gut» entspricht.

Der vorletzte Kandidat ist das **Lightline Jacket** von Fair Wear Leader **Mountain Equipment**. Diese Jacke ist mit Abstand die schwerste im Test, was allerdings auch damit zusammenhängt, dass sie ebenfalls mit Abstand die höchste absolute Daunenfüllmenge aufweist. Stolze 296 g werden für eine Herrenjacke in Größe L angegeben! Die extrem warme Jacke ist mit nachverfolgbarer 90:10er Entendaune mit einer Bauschkraft von 700 cuin gefüllt und eignet sich auch für Touren bei wirklich kaltem Wetter (wobei wir im Testzeitraum leider nicht unter -4°C kamen...). Zwei geräumige RV-Außentaschen und eine RV-Innentasche bieten viel Stauraum und wärmen die Hände. Im mitgelieferten Packsack lässt sich die Jacke gut verstauen. Der 2-Wege Front-RV ist innen sehr breit abgedeckt, die Armbündchen können per Klett individuell eingestellt werden, so kann nirgends Kälte eindringen. Der hochschließende Kragen ist innen mit Microfleece versehen, was den Tragekomfort steigert. Die Kapuze ist abnehmbar und dank der Klett pads sogar „solo“ zu gebrauchen. Wichtig ist aber auch hier die Einstellung, die über einen individuell regulierbaren Kordelzug am Kinn und einen Klettverschluss am Hinterkopf vorgenommen wird. Die Passform der mit einem Schild mit biegbaren Draht ausgestatteten Kapuze ist gut. Beim Drehen des Kopfes wird das Sichtfeld gering beschnitten, wodurch für die Kapuzenpassform nicht die volle Punktzahl erreicht wurde.

Unser Fazit: Das relativ voluminöse **Mountain Equipment Lightline Jacket** bietet hohen Tragekomfort und exzellente Wärme. Es eignet sich bestens für eine Wintertour bei niedrigen Temperaturen. Insgesamt kommt die Jacke auf 78% der maximal möglichen Punkte und erringt damit das Testurteil «sehr gut» und eines der beiden Wandermagazin Testsiegel.



Mountain Equipment
Lightline Jacket

Den Abschluss macht das **Flylite Down Jacket** von Fair Wear Mitglied **Montane**. Diese sehr leichte Jacke ist mit hydrophober, mehrfach zertifizierter und nachverfolgbarer 90:10er Entendaune gefüllt, die eine Bauschkraft von 750 cuin aufweist. In einer Damenjacke der Größe M kommen 90 g Daune zum Einsatz, was für angenehme Wärme sorgt. Die Jacke hat einen innen breit hinterlegten 1-Weg Front-RV, der ebenso wie die gut sitzenden elastischen Armbündchen dafür sorgt, dass Kälte und Wind nicht ins Jackeninnere eindringen können.

Von den beiden RV-Außentaschen kann eine als Packbeutel für die Jacke genutzt werden. Zusätzlich gibt es auch noch eine RV-Innentasche. Der hochschließende Kragen ist auf der Innenseite mit weichem Microfleece gefüttert, was für besten Tragekomfort sorgt. Die Kapuze ist nicht individuell einstellbar. Aber die elastische Einfassung, sowie ein elastisches Querband am Hinterkopf, sorgen auch so für einen perfekten Sitz am Kopf.

Unser Fazit: Das **Montane Flylite Down Jacket** eignet sich prima für eine Wanderung bei nass-kaltem Wetter. Dank der PFC-freien, wasserabstoßenden Daune und dem imprägnierten Außenstoff kann auch leichter Niederschlag die Isolationsleistung nicht schmälern. Idealerweise kommt die Jacke bei Temperaturen zwischen ca. 15°C und max. -5°C zum Einsatz. Insgesamt überzeugt die Jacke auf ganzer Linie, was auch in den 84% der maximal erreichbaren Punkte deutlich wird. Das genügt natürlich nicht nur für das Testurteil «sehr gut», sondern zusätzlich auch für das Wandermagazin-Testsiegel.



Montane Flylite
Down Jacket

Glossar

Erläuterung zu DWR (Durable Water Repellency)“ Imprägnierung

Wasserdichte Jacken und Hosen werden wie viele Funktionskleidungsstücke dauerhaft schmutz- und wasserabweisend imprägniert („DWR-Ausstattung“). Um diese Eigenschaften zu erreichen, werden die Stoffe mit chemischen Substanzen behandelt. Dazu wurden bisher PFCs (poly- und perfluorierte Substanzen) genutzt, die jedoch als umweltschädlich und gesundheitsgefährdend gelten. Die Hersteller reagieren darauf und arbeiten schrittweise auf weniger schädliche oder gar PFC freie DWR Imprägnierungen hin. Derzeit sind folgende Technologien im Einsatz:

a) **Imprägnierungen auf Basis von C6-Ketten:** Imprägnierungen auf Basis von nur 6 Kohlenstoffatomen enthalten keine Fluortelomeralkohole, es kann daher auch kein PFOA (Perfluoroktansäure) entstehen, dass sich in Natur und Organismen anreichert. Insofern sind C6-Imprägnierungen weniger schädlich als die mittlerweile verbotene C8-Imprägnierungen, allerdings reichern sich C6-Verbindungen deutlich schneller als C8-Stoffe in Gewässern an, was für die Umwelt dauerhaft schädlich ist.

b) **Imprägnierung ohne PFC:** die umweltfreundlichste Lösung stellt eine komplett PFC-freie Imprägnierung dar, wie sie bereits von einigen Herstellern für immer mehr Kleidungsstücke angeboten wird. Da sich jedes Material unterschiedlich verhält, kann es aber nicht die eine PFC-freie Imprägnierung für eine gesamte Kollektion geben, sondern jedes Produkt benötigt seine eigene, spezifisch abgestimmte Imprägnierung. Dadurch gelingt die Umstellung auf PFC-freie Kollektionen nur schrittweise.

Spezielle Siegel in der Daunenproduktion:

Responsible Down Standard (RDS): Der RDS ist ein unabhängig von der Industrie überwachter Standard in der Daunenproduktion, der sowohl die artgerechte Tierhaltung, als auch die ethisch korrekte Produktion der Daune bestätigt. RDS zertifizierte Produkte stellen demnach sicher, dass die Daune zu 100% aus Totrupf stammt, die Tiere artgerecht gehalten wurden, die Herkunft der Daune nachvollziehbar ist. www.responsibledown.org

Global Traceable Down Standard (Global TDS): Dieses Zertifikat kommt in der Outdoorbranche bisher noch kaum zur Anwendung, obwohl es sehr umfassend und unabhängig ist. Industrie, Tierschutzorganisationen und einige NGOs haben auf der Basis von Patagonias Daunen-Standard den neuen Global TDS entwickelt. Die Überprüfung und Zertifizierung wird von der eigenständigen NSF (www.nsf.org) durchgeführt. Das Global TDS Zertifikat bekommen nur Produkte, die ohne Lebendrupf und Stopfmast produziert werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Siegeln müssen diese Bedingungen auch bei den deutlich länger lebenden Elterntieren eingehalten werden. www.nsf.org/newsroom_pdf/su_traceable_down_infopaper.pdf

Down Codex®: Der auf Initiative von Mountain Equipment eingeführte (und auch nur von diesem Hersteller genutzte) Down Codex umfasst eine Reihe von Kriterien rund um die Daunenproduktion, die von einem unabhängigen Institut geprüft werden. Hauptaugenmerk liegt neben der komplett nachvollziehbaren und transparenten Daunenlieferkette (per 12-stelligem, eingetragtem Code übers Internet abrufbar) v.a. auf der artgerechten Tierhaltung ohne Zwangsmast und dem Gewinn der Daunen ausschließlich durch Totrupf. Die Daunen fallen als Nebenprodukt der Lebensmittelindustrie an. Der Code garantiert auch eine geprüfte Dauernqualität, der individuelle Bericht kann herunter geladen werden. Mittlerweile sind alle Daunenprodukte von Mountain Equipment nach dem Down Codex zertifiziert. www.thedowncodex.de

RE:DOWN Re:Down ist ein großer Anbieter für recycelte Daune. Das Unternehmen sammelt und reinigt gebrauchte Daunen aus Kleidung und Bettwaren, mit dem Ziel daraus wieder hochwertige Kleidung zu fertigen. Daunen von Re:Down

beinhalten also zu 100 % gebrauchte Daunen die, sortiert, gewaschen und sterilisiert wurden. Die Sammlung und Produktion von Re:Down findet in Europa statt, wo die Anlagen mit Solarenergie betrieben werden und über ein Wasserrecycling-System verfügen. Re:Down-Daunen garantieren für eine zertifizierte Rückverfolgbarkeit und Wiederaufbereitung.
www.re-down.com

Global Recycling Standard (GRS) Recycelte Daunen aus Bettwaren oder Kleidung können auch nach dem Global Recycling Standard zertifiziert werden. Die Daunen werden energieeffizient gesäubert und sterilisiert. Danach werden sie sortiert, um -wie bei neuen Daunen- definierte Klassifikationen im Mischungsverhältnis und der Bauschkraft anbieten zu können. Die Isolationsleistung gebrauchter Daunen ist dann vergleichbar mit der neuer Daune. Der GRS wurde 2008 von „Control Union Certifications“ als unabhängiges Zertifikat für recycelte Produkte eingeführt. Es berücksichtigt v.a. die sozialen und umweltrelevanten Aspekte bei der Herstellung recycelter Produkte.
<https://certifications.controlunion.com/de/certification-programs/certification-programs/grs-global-recycle-standard>

Fjällräven Daunenversprechen Seit 2014 verwendet Fjällräven ausschließlich rückverfolgbare Daunen. Das firmeneigene Daunenversprechen beruft sich darauf, dass in Fjällräven Produkten zu 100% nur Gänsedaunen aus Totrupf verwendet werden. Die Herkunft der Daunen kann vom Küken bis zur benutzten Daune nachvollzogen werden. Alle Lieferanten unterliegen strengen und regelmäßigen Kontrollen. Das Fjällräven Daunenversprechen wurde von der Tierschutzorganisation Vier Pfoten als die beste Richtlinie im Outdoorsegment ausgezeichnet. <https://www.fjallraven.com/de/de-de/uber-uns/unsere-verantwortung/versprechen/daunen>

Allgemeine, gängige Umwelt- und Produktions-Zertifikate im Textilbereich

Immer wichtiger wird auch, oder gerade bei Outdoor-Funktionskleidung, die Frage nach der Produktionsmethode, wobei nicht nur die Herkunft der Rohstoffe und das Herstellungsland, sondern auch die arbeitsrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen und Grenzwerte eine Rolle spielen. Bei der Einschätzung dieser Abläufe helfen dem Endverbraucher einige international anerkannte Zertifikate, von denen folgende recht häufig genutzt werden:

bluesign®: internationaler Standard der den gesamten Prozess der Herstellung eines Textils bewertet. Das bedeutet schon die Gewinnung des Rohmaterials muss nach strengen Richtlinien erfolgen. Anschließend müssen auch in der eigentlichen Produktion alle arbeitsschutzrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen erfüllt werden. Bluesign® zertifizierte Produkte sind also nicht nur schadstofffrei, sondern sind auch möglichst umwelt- und ressourcenschonend hergestellt. www.bluesign.com

Öko-Tex 100: unabhängiges Prüf- und Zertifizierungsverfahren für Schadstoffe in Textilien (wobei nicht nur Endprodukte, sondern auch das Rohmaterial zertifiziert werden kann). Bei der Schadstoffprüfung werden neben gesetzlich verbotenen (und / oder gesetzlich geregelten) Substanzen auch gesundheitsbedenkliche Substanzen überprüft. *Weitere Informationen unter:* www.oeko-tex.com

Der grüne Knopf: Der grüne Knopf ist das noch recht neue Textilsiegel der Bundesregierung. Zur Erlangung müssen 46 Kriterien aus dem Sozialbereich (Arbeitssicherheit, Arbeitsethik etc.) und aus dem Umweltbereich eingehalten werden, was von unabhängigen Prüfern festgestellt wird. www.gruener-knopf.de

Ethical Trade (Initiative für ethischen Handel)

Ethical Trade ist eine der fairwear foundation sehr ähnliche Vereinigung in Norwegen. Sie arbeitet branchenübergreifend und unabhängig und sorgt dafür, dass alle Mitglieder unter ethisch korrekten Arbeitsbedingungen produzieren. Neben den arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen werden auch die Umweltstandards streng überprüft. <http://etiskhandel.no/en/>

Fair Wear Foundation: Die Fair Wear Foundation (FWF) ist eine weltweit operierende, unabhängige Organisation, die sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Sicherheitsstandards, Arbeitszeit, Lohn etc.) in der Textilbranche einsetzt. Meist sind die Forderungen der FWF deutlich weitgehender, als die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Derzeit sind etwa 80 Hersteller Mitglied in der Fair Wear Foundation. *Weitere Infos unter:* www.fairwear.org

Fair Trade Certificate: Den meisten ist das Fair Trade Siegel von fair gehandelten Lebensmitteln bekannt. Doch auch einige (wenige) Outdoor-Textilhersteller haben fair trade Produkte im Portfolio. Fair Trade ist eine non-profit Organisation, die sich das Ziel gesetzt hat, das (wirtschaftliche) Ungleichgewicht im Welthandel zu bekämpfen. Produkte mit dem Fair Trade Zertifikat werden unter Einhaltung sozialer, ökonomischer und ökologischer Standards hergestellt und gehandelt. Für Fair Trade Produkt zahlen die Hersteller den Arbeitern in der Fabrik einen Zuschlag, mit dem dann gemeinsam bestimmte soziale oder ökologische Projekte umgesetzt werden. Nähere Informationen zu fair trade bei Textilien gibt es unter: www.fairtradeusa.org

Fair Factories Clearinghouse: Fair Factories Clearinghouse (FFC) setzt sich für eine Optimierung der firmeninternen Organisation in Hinblick auf Umweltrichtlinien und Arbeitsethik ein. *Weitere Infos unter:* www.fairfactories.org

EMAS: Gütesiegel der Europäischen Union. Mit dem europäischen Umweltmanagementsystem (Eco-Management and Audit Scheme = EMAS) werden Hersteller zertifiziert, die Umweltschutz aktiv voran treiben, wobei v.a. der Energieverbrauch bei der Produktion, Abfallmanagement und Emissionen bewertet werden. Zugleich werden die Anforderungen der ISO Norm 14001 (internationaler Standard zu Umweltrichtlinien bei der Produktion von Textilien) erfüllt. www.emas.de